

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 s.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile über
berein Raum 10 s.

№ 45.

Samstag den 12. April

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Carl David Schmid, ref.
Gemeinverath von hier, bringt
am nächsten
Donnerstag den 17. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im einmali-
gen Ausschreibungs Verkauf:

Die Hälfte an 1 Stock. Wohnhaus
mit 2 Einfahrten und gewölbtem
Keller in der neuen Straße.
Angekauft um 3000 M.
Dazu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 9. April 1884.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Johannes Barck, Schreiners Wtm.
dahier, bringt am nächsten
Dienstag den 15. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten-
und letztenmal im öffentl. Ausschreibungs
Verkauf und zwar:

21 a 22 qm Acker im Bruder.
Dazu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 8. April 1884.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Joh. Friedrich Steeger, Maler
von hier, bringt am nächsten
Dienstag den 15. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten-
und letztenmal im öffentlichen Ausschreibungs
zum Verkauf:

1 a 60 qm Land in den weiten Gärten.
Angekauft um 80 M.
Dazu werden die Kaufsliebhaber ein-
geladen.
Den 8. April 1884.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Die hiesige Stadtpflege verkauft 3 ar
97 qm auf der obern Au, neben dem
Aubach und den Wiesen.
Die Liebhaber wollen sich am **Dien-
stag den 15. d. Mts.,** Nachmittags 2
Uhr auf hiesigem Rathhause einfinden.
Den 10. April 1884.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.
Fruchtbrandwein in bester Quali-
tät empfiehlt
B. Viertel. 6.

R. Amtsnotariat Winterbach.
Ansprüche an nachfolgende Erbmassen,
sofern Berücksichtigung gewünscht wird,
wollen sogleich, längstens bis 20. I. M.
angemeldet werden.
Schorndorf, den 9. April 1884.
Amtsnotar Speidel.

W i n t e r b a c h.
Kumpf, Karoline Barbara, ledig, Realabt.
Ballmer, Johann Georg, Bauers Wtm.,
Realabt.

A b e l b e r g.
Weyh Müller, Johann Georg, Zimmermanns
Chefrau, Event. Tlg.
Jüngling, Wilh. Gottfried Wtm., Realthlg.
Luppold, Johann Georg Chefrau, Eventlgl.
A s p e r g l e.
Zehender, Johannes, Bauer, Eventlgl.
H e b s a c k.

S c h l i n s w a r t h.
Fritz, Johannes Friedrich, Bäcker und ge-
wesener Lammwirt, Eventlgl.
K o h r b r o n n.
Ecklein, Karl Chefrau, Realabtgl.

Schorndorf.
Diejenigen Personen, welche im Stadt-
wald **Streu & Gras, Reis auf Pan-
sen** gekauft haben, werden binnen 8 Ta-
gen an **Bezahlung** ermahnt, im Un-
terlassungsfalle muß amtlich eingeschritten
werden von der
Stadtpflege.

Schorndorf.
Die Restanten an Holzgeld, Nachtgeld
und Kapitalzinsen werden hiemit bringend
mit dem Anfügen an Zahlung erinnert,
daß der Einzug auf dem hiesigen Rath-
hause stattfindet.
Den 9. April 1884.
Hospitalpflege.
Nommel.

Schorndorf.
Der **Erdbraun**, sowie das **Drechen**
von Fleinstetten im häd. Steinbruch im
Steinmüch, wird auf die Dauer eines
Jahres am nächsten
Mittwoch den 16. April d. J.
vorm. 7 Uhr
auf dem Rathhause im Ausschreibungs
Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 9. April 1884.
Stadtbauamt. Maier.

Nächsten Freitag (Mittag)
ist bei Dr. Meaurio in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

nicht lange; häufige Zwistigkeiten, bei denen Eifersucht eine Rolle
gepielt haben soll, führten sehr bald den häuslichen Frieden, so
daß Frau Gronad die Trennung der Ehe einzuleiten beschloß und
ihr Mann eine Schlafstelle in dem Hause Weberstraße 25 bezog.
Heute Mittag nun drang Gronad mit einem scharf geschliffenen
großen Küchenmesser in die Wohnung seiner Frau und verfeigte
dieser mehrere tödliche Stiche in den Hals und die Brust. Auch
gegen die zu Hilfe eilende Schwester der Frau Gronad kehrte sich
die Wuth des Unholts und auch die unverehelichte Blod ward
von dem Gronad mit tödlichen Messerschlägen traktirt. Auf die
Hilferufe der beiden Frauen eilte der Wirth des Hauses, der
etwa 60jährige Schröder, herbei, und auch dieser sank nach weni-
gen Augenblicken unter den Messerschlägen des Rasenden tödt zu-
sammen. Gronad ergriff hierauf die Flucht, wobei er das Mord-
werkzeug in den Hinsten warf. Ein Schutzmann verfolgte den
Fliehenden. Dieser, die Erfolglosigkeit der Flucht einsehend, lief
darauf zu der wenige Schritte entfernten Polizeiwache in der Klei-
nen Andreasstraße, wo er sich selbst der Gerechtigkeit überließerte.
Der schnell an den Ort der That gerufene Arzt konnte nur den
bereits eingetretenen Tod der drei Opfer konstatiren. Die Leiche
der Frau Gronad ward von dem ebenfalls wenige Minuten spä-
ter auf dem Ort der That erschienenen Polizeibeamten in die Wache
in der Küche liegend gefunden, die Leiche des Schröder, der in
der ganzen dortigen Gegend unter dem Namen der „alte Schrö-
der“ eine sehr beliebte und bekannte Persönlichkeit war, lag auf
dem Boden in der Küche, die Leiche der unverehelichten Blod auf
der Treppe. Es soll auch noch eine vierte Person verwundet
worden sein.

Paris, 31. März. Der Streik in Luzin dauert fort.
Gestern wurden zwei Häuser, worin Grubenarbeiter aus Wallers
wohnten, welche die Arbeit wieder aufnahmen, in Brand gesteckt
und vollständig niedergebrannt.

Paris, 31. März. In der gestrigen Sitzung des Kon-
gresses der sozialistischen Arbeiter in Roubaix las, wie kurz ge-
melbet, der Vorsitzende eine Adresse von einer Gruppe deutscher
Sozialisten vor, worin es heißt: „Auch die deutschen Vendome-
Säulen werden fallen.“ Die Adresse wurde mit dem Rufe be-
grüßt: „Es lebe die soziale anarchistische Revolution!“ Guesde
forderte die Versammlung auf, mit ihm zu rufen: „Die deut-
schen Sozialisten sollen leben!“ Einige Proteste wurden gegen
den Ruf überhört: „Die Deutschen sollen leben!“ Hierauf folgte
eine Rede von Guesde, worin es hieß: „Die Bourgeoisie schickt
Votivblätter zu Wilhelm; die Deutschen drücken lassen wir ihm;
aber die deutschen Sozialisten sind mit uns! Bebel wollte die
Eroberung des Elsasses nicht. Wir vereinigen uns mit den deut-
schen Sozialisten und werden die französische und die deutsche
Bourgeoisie vernichten! Der Feind ist für uns der französische
Arbeitgeber wie der deutsche Arbeitgeber!“ Rufe: „Hoch die Re-
volution und die deutschen Sozialisten!“

Paris, 1. April. Der Sozialistenkongreß von Roubaix
hat an die deutschen Sozialisten eine Adresse geschickt, worin be-
dauert wird, daß Letztere nicht durch eine Abordnung vertreten
werden konnten. Die Adresse schließt: „Trotz aller Manöver der
Bourgeoisie bestehen keine Grenzen zwischen den französischen u.
deutschen Proletariaten, welche den gleichen Kampf führen.“ „Es
lebe die soziale Revolution!“

Bukarest, 5. April. Seit 6 Uhr brennt das Universitäts-
gebäude, wo auch die Museen und der Senat sich befinden. Der
Brand wurde Mittags lokalisiert. Die Pinakothek, die Malerschule,
die Herbarien sind total vernichtet, die numismatischen und natur-
historischen Sammlungen stark beschädigt; die Bibliothek u. Akten
der Akademie und des Senatsbureaus sind gerettet, aber stark be-
schädigt, die Akten und die Bibliothek der Geographischen Gesell-
schaft sind vollständig verloren. Der König und sämtliche Mi-
nister waren auf der Brandstätte anwesend. Der Minister Sturdza
und der Gesandte John Ghita halfen persönlich die Dokumente
zu retten. Das Feuer entstand Morgens früh um halb 4 Uhr,
durch einen Eisenbrand. Die Feuerwehr arbeitete aufopferungs-
voll. Mehrere Soldaten wurden schwer verletzt; der Wassermangel
war sehr groß, daher die bedeutende Ausdehnung des Brandes.
Das Gebäude war versichert.

London, 31. März. Eine Sonderausgabe des Obervers
meldet aus Kairo von gestern: Gordon machte aus Chartum,
einen Ausfall, die ägyptischen Truppen ergriffen aber in Folge
einer entstandenen Panik die Flucht, Gordon war deshalb ge-
nötigt sich zurückzuziehen und nach Chartum zurückzukehren.

Newyork, 5. April. Über den Schiffbruch des Dampfers
„Daniel Steinmann“ werden folgende Einzelheiten bekannt: Das

Schiff lief um 10 Uhr Abends etwa 300 Meter von dem Leuch-
thurm von Sambro während eines heftigen Sturmes und bei
dickem Nebel auf den Felsen, es wurde Contredampf gegeben,
der Dampfer kam los, stieß aber alsbald nochmals auf. Er er-
litt einen sehr bedeutenden Bruch im Schiffsboden und sank unter.
Ein Boot mit 5 Mann der Besatzung und 2 Passagieren landete
kurz vor Mitternacht in Sambro. Bei Anbruch des Tages wur-
den der Kapitän und ein Passagier aus den Masten gerettet, wo
sie sich die ganze Nacht hindurch festgehalten hatten. Von den
Verunglückten sind: 3 Badenjer, 10 Bayern, 1 Belgier, 1 Elsäßer,
1 Engländer, 4 Holländer, 3 Italiener, 12 Luxemburger, 12
Preußen, 1 Sächse, 6 Schweizer und 1 Amerikaner.

Stimme eines Pastors.

Geehrtester Herr Brandt. Da ich die herrlichsten Erfah-
rungen mit Ihren Schweizerpillen gemacht habe, indem ich über
10 Jahren an einer Fußwunde gelitten habe, von der ich zwar
nicht geheilt bin, aber deren Schmerzen bedeutend gelindert sind,
und von der ich mit Gottes allmächtiger Hilfe frei zu werden
hoffe, möchte ich mich ganz direkt an Sie wenden, um noch siche-
rer zu gehen, obgleich ich hiebei an kein Geldum von den Herrn
Apothekern denke. Wollen Sie mir gütigst 200 Schachteln Pillen
aus Ihrer Apotheke mit der angegebenen Etiquette in den Me-
tallschächtelchen senden und zwar durch Postvorschuß. Handel-
treibe ich nicht damit, lasse dieselben an Arme in meiner Ge-
meinde doch gerne ab, da ich ungemein viel auf die Pillen halte.
Ich halte mich zum größten Dank verpflichtet, da dieselben mir
so sehr wohlgethan haben. Möchte der allmächtige Gott und
Herr dieses Mittel denn reichlich segnen und Sie würden hier
vielen Dank ernten. Mit der größten Hochachtung unterzeichnet
sich ganz ergebenst, M. P. Bonarius, Pastor. Adv. Dholm,
P. Bredskedt in der Provinz Schleswig-Holstein, Königreich Preu-
ßen. Erhältlich in den bekannten Apotheken.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schächtel-
als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namens-
zug Rich. Brandt trägt.

Militärdienst-Versicherung des Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Der Zweck dieser Württembergischen Anstalt ist, gegen
vorausgegangene mäßige Einlagen für die in das Militär Ein-
gestellten ein Kapital zu Bestreitung der Kosten ihrer Dienstzeit
und zu ihrem Unterhalt unmittelbar nach Beendigung derselben
sicher zu stellen.

Der Verein steht unter **Oberaufsicht** der Königl. Staats-
regierung und ist von dieser nicht allein mit den Rechten der
juristischen Person ausgestattet, sondern es ist ihm, als ein-
heimischem Institut, von Seiten der **Königlichen Ministerien
des Innern und des Kriegswesens** die Bestätigung der
wohlwollendsten Interessen ausdrücklich zugesichert worden.

Die Rechnungsgrundlagen und Garantiemittel des Vereins
sind streng solid, die statutarischen Bestimmungen desselben sind
klar und einfach.

Mitglied der Direktion mit Generalvollmacht für Aeußeres
ist Oberlieutenant a. D. und Landtagsabgeordneter **v. Wolf
in Stuttgart.**

Statuten, Prospekte und nähere Auskunft stehen unentgelt-
lich zur Verfügung.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 15. März 1884 bis 1. April 1884.

Geburten.

Am 16. März. Karl Gottfried, S. des Gottlob David
Heim, Pfälzerers. — 16. Gottlob Friedrich, S. d. Johannes
Gottlob Stöber, Weingärtners. — 18. Maria Frida, T. des
Ablerwirth Krapp. — Karl Heinrich, S. des Nachwächters
Wörle. — 25. Ernst Wilhelm, S. des Uhrmachers Beigel.
1. April. David Paul, S. des Gottlieb Konrad Kurz, Fabrik-
arbeiters.

Storbefälle.

Am 16. März. Johann Gottlieb Möhle, Korbmacher. —
18. Christian Bühler, Küfer. — 21. David Fischer, Wagners Witwe.

Mediant gedruckt und verlegt von E. Bauer.

Das nächste Blatt wird Samstag Morgen von 7 bis 8 Uhr ausgegeben.

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



Die Verpachtung
der hiesigen
Gemeinde Jagd
findet nächsten
Montag den 14. April 1884
Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhaus statt.

Schultheißenamt:
Schönig.

**Landwirthsch. Bez.-Verein
Schorndorf.
Gartenbauerschule.**

Dieselbe wird heuer am **Dienstag den 15. d. M.** eröffnet werden. Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, haben sich persönlich bei dem Vorstand oder Sekretär des Vereins zu melden. Der Beitrag, welcher vom Verein an Zöglinge vom Lande ausgesetzt ist, beträgt für die Dauer eines Lehrjahres von 4 Wochen ca. 10 M und wird bei der im Laufe des Sommers stattfindenden Prüfung ausbezahlt werden.

Den 2. April 1884.

Vorstand: **Schorndorf.**
Sekretär:
bes. landw. Bez.-Vereins:
Baum, Frisch,
Oberamtmann: **Oberamtspfleger**

Landw. Bezirks-Verein.

Das Fest des landw. Vereins wird am **Samstag den 20. September d. J.** abgehalten werden. Mit demselben wird eine Lotterie von landw. Geräthschaften verbunden werden.

Mitglieder des Vereins erhalten ein Freiloose.

Zum Eintritt in den Verein wird wiederholt eingeladen.

Den 9. April 1884.

Vorstand **Baum.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der schweren Krankheit meines geliebten Mannes
Gottlob Joos,

sowie für die zahlreiche Beileitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt insbesondere den herzlichsten Dank den Herren Arbeitgebern, sowie seinen Mitarbeitern, für den Gesang, für die trostreichen Worte am Grabe, seinen Feuerwehr-Kameraden und Allen die ihm wohlwollten und wünscht dafür Gottes reiche Vergeltung.
Marie Joos mit ihren Kindern.

Stroh Hüte

für Herren & Knaben jeden Alters empfiehlt zu den billigsten Preisen

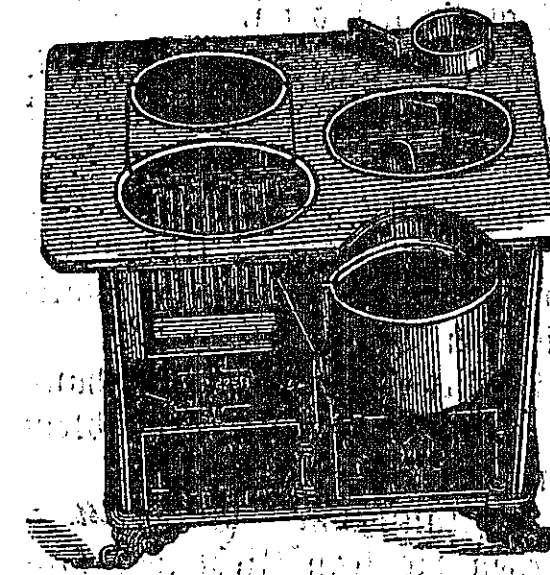
Marie Burgmaier.

Gartenwirtschafts-Eröffnung.

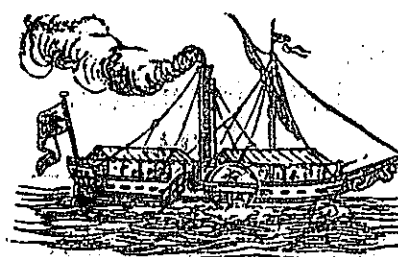
Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich meine **Gartenwirtschaft** eröffnen habe und mache besonders die Herren Biertrinker auf ein **feines Lagerbier**, sowie **hochfeines Bobbier** über die Osterfeiertage aufmerksam. Jeden Abend im Anstich.

F. A. Zimmermann z. Anker.

Neben einer reichhaltigen Auswahl in neuen **kleiderstoffen** empfehle ich
1. Barthe Sommerkleiderstoffe
in guten Qualitäten zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen bestens.
2. Louis Reinert.



Neu und praktisch!
Nieger's Patentherd,
ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhafter als Blechherde, große Ersparniß an Brennmaterial, mit großem Wasserschiff, für jede Haushaltung geeignet und transportabel, empfiehlt
Carl Max Meyer
am Markt.



Auswanderer

nach **Amerika** befördert bestens mit Postdampfern I. Klasse über **Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre** zu billigsten Preisen
Der concess. Agent:
M. Sperrle, Schorndorf.

**Unfehlbare, rasche Heilung
der Gicht und des Rheumatismus.**

Neuestes medizinisches englisches Heilverfahren von Dr. Daniel, sowohl im chronischen, wie im acuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und von Personen jeden Standes.
Prospecte gratis zu beziehen von **J. S. Ameler in Bern, Schweiz.**

500 M. sind auf Pfandschein sofort auszuleihen
Stettin am Markt.

Auktion.

Am Ostermontag von Mittags 1 Uhr an findet meine letzte Auktion statt, wobei vorkommt: allgemeiner Hausrath, viele Bücher, ganz kleine Kinderstuh, einige Tüch- und Tischjuppen, einige Bettstücke, Bettstöcke mit Bettladen, Tische, Bänke, Stühle, 1 schöner Weißzeugkasten, 1 Küchekasten, 1 Wiegenpferd, 1 Hand- und eine Tretnähmaschine, Säple, 1 Rest Einsen u. Kartoffel, 1 Holzloffer, 1 Waschkommod, 1 Kinderbettlädle, 2 Stirmaßsilbe, Kübelgeschirr u. sonstige Gegenstände. Wegen Abreise muß Alles verkauft werden.
C. J. Ewig.

**Spitzwegerichsast-
honigbonbons**

von **F. Graf in Althach.**
Als reizmilderndes, schleimlösendes und beruhigendes Linderungsmittel, bei catarrhalischen Beschwerden bestens empfohlen und à Paket zu 20 Pf. stets frisch zu haben bei **Hrn. Carl Veil in Schorndorf.**

**Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre -
Amerika.**

Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** von **Hamburg** und von **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
Chr. Wöhrlé z. Rössle, J. Mayer, Kaminfegermstr. & A. F. Widmann in Schorndorf.

Nach Wiesbaden.

Ein freyes, zuverlässiges **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum baldigen Eintritt gesucht von **Frau Marie Wader, Wiesbaden.** Reise wird vergütet. Näheres bei **J. Kroll, Kupfer-Schmiedmeister, Schorndorf.**

Es ist wieder schönes fettes frisch geschlachtetes **Mindfleisch** per A. 50 Pfg. zu haben bei

Mezger Schuabel.

Schorndorf.
Sonnenschirme

für Herren u. Damen in eleganten neuen Sachen bis zu den billigsten.

Regenschirme,

begleichen, beides in großer Auswahl und solider preiswürdiger Waare empfiehlt bestens, sowie das **Reberziehen & Repariren** besorgt gut und möglichst billig

Friedrich Luz,
Nadler u. Schirmmacher.

**Gummibälle, Märel und
Kreisel**

empfehlen zu billigsten Preisen
Fr. Speidel.

**Kaltwasserseife
und Teigseife**

empfehlen, billigt
Carl Zischer.

Reinen 1881er Wein,

schön, roth, glanzhell empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 20 Liter an billigt
Chr. Ziegler.

Rekrutensträuße und Konfirmandensträuße in schönster Auswahl bei **Frau Benz, Vorstadt.**

**Gegen
K Husten, Katarrh,
Halb- u. Brustleiden, Reiz im
Richtloffe, Blutspeien, Keuch-
u. Stichhusten der Kinder** giebt es kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres Mittel, als der seit 17 Jahren bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig
welcher **allein löst** mit neigem Jabit-
stempel in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich in **Schorndorf** allein bei **G. F. Schmid jr., Neuestr.**

**D. Wieland's
Franzbranntwein mit Salz.**
Bewährtes Hausmittel. Zu haben bei **Hrn. Carl Veil.**

G m ü n d.
Forderungen, Schuldscheine, Biele kauft stets gegen **baar Geld** **J. D. Rudolph,** Zeisberg.

**Regenschirme und
Sonnenschirme**

für Damen & Herren empfiehlt in reicher Auswahl billigt
Fr. Speidel.

**Schönes fettes
Osterlamm**

empfehlen **Schaal, Metzger.**

Bierflaschen

in 1/2 L., 0,7 L., 0,8 L. und 1 L., sowie alle sonstigen **Wirtschafts-Artikel** empfiehlt
Fr. Speidel.



**J. Andel's
neu entdecktes
überseeisches Pulver**

tödtet Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.
Echt und billig zu haben in **Prag** in **J. ANDEL'S Droguerie,** 13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13. In **Schorndorf** bei **Herrn Carl Veil.**

1000 Mrk. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Cie., Dresden.** Zu haben bei: **Witt. Spellenberg, Winterbach.**

Loose à M. 1.

d. Württ. Kunstgewerbe-Vereins. Ziehung 20. Mai d. J. mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktischen Gebrauchs empfiehlt die Generalagentur: **Eberh. Fetzer, Stuttgart** und die bekannten Loosagenturen. 10^o

Kalk & Ziegelwaare

Gerabstetten. Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelei zu haben. **Ziegler Mittelberger.**

2. Einen Jungen nimmt in die Lehre **Schwenger, Schmied.**

**Unterberken.
Rekruten-Versammlung.**

Am **Ostermontag** den 14. April von Nachmittags 1 Uhr an findet im **Gasthaus zum Stern** von den benachbarten Orten eine Versammlung statt, wozu auch alle Zurückgestellten freundlichst eingeladen sind.
Mehrere Rekruten.

**Unterurbach.
gutes Bier**

Bon Sonntag an hat fortwährend im Ausschank **C. Seibold.**

**Unterurbach.
Borten- & Tapeten-
Musterkarte**

empfehle ich einem werthen Publikum von hier und Umgegend zur gefälligen Benützung bestens.
2. C. F. Lauer, Sattler u. Tapezier.

**Unterberken.
Eine hochträgliche, fehlerfreie
K u b.**

das dritte Kalb tragend, verkauft **G. Mangold.**

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes **Wohnhaus** sammt Garten und eigenem Brunnen ist dem Verkauf ausgesetzt.
2. Von wem? sagt die Neb.

Gottesdienste.

Samstag Abend 5 Uhr Vorbereitungsgottesdienst und Beichte.
Herr **Helfer Hoffmann.**
Am Osterfest (13. April) 1884. Abendmahl.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr **Defan Finckh.**
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr **Helfer Hoffmann.**
Ostermontag, Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr **Cand. Finckh.**

Fruchtpreise.
Winenden den 3. April 1884.

		höchster	mittler	nieder
		M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	Centner	6 91	6 82	6 73
Haber	"	6 70	6 64	6 58
Weizen	Simri	4 -	3 80	3 60
Gerste	"	2 40	2 35	2 30
Roggen	"	2 90	-	-
Ackerbohnen	"	2 80	-	-
Weiszkorn	"	2 90	2 80	2 70
Wicken	"	3 -	2 80	2 50
Erbsen	"	4 -	-	-
Linsen	"	5 -	-	-

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer
Dinkel 11 M. 06. 10 M. 37. 9 M. 69.
Haber 12 M. 33. 11 M. 69. 11 M. 05.
Gewicht.
bester mittlerer geringer
Dinkel 160 Pfd. 152 Pfd. 144 Pfd.
Haber 184 " 176 " 168 "

Eine schöne **Wirthschaftstafel** hat zu verkaufen
2. Dreher Benz, Vorstadt.
 Ein freundliches **Logis** für eine kleine Familie, hat auf **Salz** zu vermieten
W. Kohler, Glaser.
Schrader's Summi-Pommes 40 Pf.
Schrader's Hüneraugenmittel 35 Pf.

Geradketten.
 Ehemalige **Jungfer** nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
2. Schmieb Brenner.
Bach- & Tag
 Carl Hammer.

Waidlingen.
Knecht-Gesuch.
 Ein kräftiger jüngerer Bursche, der die Feldarbeiten versteht und Vieh versetzen kann, findet angenehme Stelle bei
2. Wilhelm Starke.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzgerlohn vierteljährlich 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 S.

Nr. 46.

Donnerstag den 17. April

1884.

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Pferde-Vormusterung.

Eine Vormusterung der Pferde des Bezirks findet am **Dienstag den 13. Mai d. J.** von Morgens 8 Uhr an vor dem **Notar'schen** Wohngebäude dahier statt.

Die von der Amts-Versammlung gewählten Mitglieder der Pferde-Musterungs-Commission sind zur Theilnahme an der Vormusterung eingeladen, erhalten jedoch weder Tagelohn noch Reisekosten.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche gestellungspflichtige Pferde besitzen, haben der Vormusterung anzuwohnen und sich deshalb am **13. Mai d. J.**, Morgens 8 Uhr hier einzufinden.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftigung, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsort und zurück zurückzulegen, sind der Vormusterungs-Commission nicht vorzuführen. Jedoch haben die Gemeindevorsteher in dem anzulegenden Pferde-Register bei jedem einzelnen Pferde, welches wegen Transportunfähigkeit nicht gestellt wird, genau anzugeben und je speciell zu beschreiben, aus welchem Grunde das betreffende Pferd von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet worden ist.

Das Oberamt ist ermächtigt, in Beziehung auf Pferde, welche laut Attestes des Ortsvorstehers auf beiden Augen blind sind, Dispensation von der Vorführung eintreten zu lassen.

Gefuche um Dispensation von der Vorführung in anderen dringenden Fällen sind dem **R. Ministerium des Innern** vorzulegen. Im Uebrigen wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind entbunden:
 - a) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs notwendigen Pferde;
 - b) Posthalter, hinsichtlich derjenigen Pferde, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.

- 2) Die Pflicht zur Vorführung erstreckt sich nicht:
 - a) auf Fohlen, welche nach dem 1. Mai 1881 geboren worden sind;
 - b) auf Stuten, welche entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben;
 - c) auf solche Pferde, welche wegen hohen Alters, Entkräftigung, Blindheit auf beiden Augen, vorübergehender oder dauernder Krankheit augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Musterungsort und zurück zurückzulegen.

- 3) Die Ortsvorsteher haben die sämtlichen Pferde ihrer Gemeinden in ein alphabetisches Verzeichniß aufzunehmen und dasselbe am Tage der Musterung dem Oberamtmann persönlich zu übergeben. In die erste Hauptabtheilung des Verzeichnisses kommen diejenigen Pferde, welche nach **§§. 1 und 2** des gegenwärtigen Erlasses von der Vorführung entbunden sind, in die zweite Hauptabtheilung sind diejenigen Pferde aufzunehmen, welche wirklich zur Musterung zu stellen sind.

- 4) In dem dem Oberamtmann einzuhändigenden Verzeichniß muß in der Rubrik Bemerkungen von dem Ortsvorsteher angeführt sein und zwar:
 - a) bezüglich der Fohlen unter 3 Jahren, daß sich der Ortsvorsteher vergewissert habe, daß die Geburt nach

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 10. April. Gestern Abend verunglückte beim Nachhausegehen ein hiesiger Arbeiter dadurch, daß er durch das offene Fensterglasloch 2 Stod hoch hinunterfiel. Bedeutende Verletzungen hatte er gerade keine davongetragen.

Ehlingen, 3. April. Eine vor das Schultheißenamt des benachbarten Ortes B. geladene Frau gerieth während der Verhandlung so in Zorn, daß sie dem Schultheißen die Aktien aus der Hand riß und dieselben zerstückte. Damit nicht genug, vergriff sich das rabiate Weib noch thätlich durch Schläge ins Gesicht an dem Ortsvorstand. Ihre Festnahme durch den Polizeidiener konnte erst nach beständigem Kampf erfolgen, und im Gefängniß ließ sie ihre Wuth an den Fensterscheiben aus, die sie sämtlich zertrümmerte. (Weiber werden zu Hyänen.)

Ehlingen, 8. April. Gestern war im benachbarten Dorfheim ein Mann mit Futterschneiden an der Maschine beschäftigt. Als er sich auf kurze Zeit entfernte, machten sich mehrere Kinder an die Maschine, trieben daran und schnitten dabei einem sechs-jährigen Kinde, das seine Hand unglücklichweise dem Messer zu nahe gebracht, dieselbe am Handgelenk vollständig ab.

Saunung, 7. April. Heute früh wurde der Leichnam eines hiesigen Kaufmannslehrling aus der Murr gezogen. Allem Anschein nach hat derselbe in der vergangenen Nacht den Tod freiwillig gesucht, aus welchem Grunde ist unbekannt.

Magstadt, 6. April. Auf dem Bahnhof in Kenningen ereignete sich, nach der Cannst. Ztg., gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Dasselbst wurde der 22 Jahre alte ledige Bäcker Roth von dort beim Abladen von Hopfenstangen so unglücklich auf den Boden geschleudert, daß der Tod sofort eintrat. Der brave junge Mann wird allseits bedauert.

Ulm, 3. April. Heute Vormittag wurde ein 14 1/2-jähriger Schüler wegen erschwerter Diebstahls hier verhaftet. Dem Lehrer derselben waren in den letzten 14 Tagen aus seinem verschlossenen Schreibpult 32 M. Schulparaffin-Gelber mittelst Erbrechen des Pulvers gestohlen worden. Eine scharfe Ueberwachung der Schüler und bei dem Festgenommenen bemerkte kleinere Gelbtaugaben führten dazu, den Dieb heute auf der Polizei scharf in's Verhör zu nehmen, wofür er nach langem und beharrlichem Leugnen nicht nur den Diebstahl von 32 M. sondern auch einen Ende Februar von ihm ebenfalls an seinem Lehrer verübten weiteren Diebstahl von 15 M. dem Polizei-Inspektor Mack eingestand. Das Geld war sammt und sonders bereits verjubelt. Der betr. Bursche ist schon einmal wegen Diebstahls einer Uhr bestraft worden.

Laupheim, 8. April. In Wuhmannshausen ist gestern ein Mann, Gatte und Vater von drei Kindern durch eigene Unvorsichtigkeit ums Leben gekommen. Er arbeitete als Tagelöhner in dem großen Wirthshaus und sollte einen leeren Wagen von einer Scheune, die auf einer Anhöhe steht herabbringen. Der Dienstherr gab noch einen Ruck mit, der die Sperre zutreiben sollte; der Tagelöhner aber untersagte die Mühe zuzubringen, setzte sich auf den Hohlarm, der Wagen kam in raschen Lauf, er fiel herab und wurde so verletzt, daß der Tod sogleich erfolgte. Die Wittwe mit ihren Waisen wird allgemein bedauert.

Karlruhe, 3. April. Am 1. d. M. wurde hier ein schrecklicher Mord verübt. Der seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt lebende Friseur Theodor Blank von hier hat seinen Schwager, den ledigen Schreiner Albert Wirth in einer Restauration, in der die Frau Blank beschäftigt war, mittelst eines im Griff feststehenden Messers erschossen. Motive sind die obwaltenden Eifersüchteleien und Eifersucht. Blank wurde sofort nach der That verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängniß gebracht. Dort hat er heute Nachmittag seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Als der Gefangenwärter ihn ins Verhör abholen wollte, bieng er entseelt an der Thürangel.

Wien, 3. April. Der in Pest verhaftete Redakteur des „Radikal“, Schefler, gestand ein, bei einer in der Nähe Wiens abgehaltenen Sitzung, in welcher die Ermordung Hubel's und Blöck's beschlossen wurde, zugegen gewesen zu sein. — In der

Staatsdruckerei brach eine Feuersbrunst aus, die eine große Masse von Stempeln und Papier vernichtete und erst nach einstündiger angestrengter Arbeit gelöscht werden konnte. — Der Buchdruckereibesitzer Emanuel Groß wurde gestern wegen Anfertigung falscher Coupons russischer Staatspapiere und russischer Aktien, namentlich Aktien der Agrarbank, verhaftet. Eine Anzahl falscher Coupons wurde mit Beschlag belegt. Zwei Kassen, in deren Auftrage Groß die Fälschung ausgeführt haben wollte, wurden ebenfalls verhaftet; man fand bei denselben einen größeren Betrag in Mücheln vor. — Die Gattin des zum Tode verurtheilten Schlossers, des Genossen Schenk's wurde heute in einer Audienz, in der sie um Begnadigung ihres Mannes bat, vom Kaiser empfangen. Der Kaiser antwortete, er werde die Angelegenheit in Erwägung ziehen.

Paris. In der am 31. v. Mts. abgehaltenen Sitzung der Gesellschaft der Friedensfreunde in Paris, welcher viele Abgeordnete, Senatoren, Abpöaten und Akademiker beiwohnten, sagte Lessps unter anderem: „Ich verleierte in letzter Zeit mit Mitgliedern der englischen, sowie mit einigen Mitgliedern der deutschen Regierung. Ich kann sagen, alle Mächte, und insbesondere Deutschland in erster Reihe, denken nicht an den Krieg. Deutschland ist für unser Land sehr gut disponirt.“ Diese Aeußerung wurde mit Beifall aufgenommen.

Die Lage Gordons in Hartum wird immer unheimlicher und seine Hoffnung auf Hilfe durch englische Truppen ist eine eitle. Kein Wunder daher, daß sich in England die Stimmen immer lauter gegen eine Regierung erheben, die diesen Mann auf den sie alle ihre Hoffnung gesetzt hat, in so schänder Weise im Stiche läßt. Nebendem verdient bemerkt zu werden, daß der „Bosphore Egyptien“ sich mit großer Festigkeit gegen ein englisches Protektorat wehrt und den Engländern, im Falle sie dem „internationalen“ Nil-Lande in That und Wahrheit ihr Protektorat aufzwingen wollten, mit einer Kriegserklärung von Seite Frankreich droht. Bekanntlich steht das Blatt in Beziehungen dem französischen Generalkonsul Barere. Auch die türkische offiziöse „Turquie“ druckt den Artikel mit Behagen ab. (D.R.)

Schiffsnachrichten.

Bremen, 7. April. Der Postdampfer „Ella“, Capt. F. Gamelmann, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 26. März von Bremen und am 27. März von Southampton abgegangen war, ist am 5. April 1 Uhr Nachmittags in Newyork wohlbehalten angekommen.

Nr. 78 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:
 An junge Frauen. — Nach dem Karneval. — Vertraue Dich dem Licht der Sterne. — Bleichsucht und Blutarmuth. — Das Herbarium. Der sparsame Landwirth. — Das Kind und die Puppe. — Hauswirthschaftlicher Kalender für April. — Uebersetzungen von englischen Romanen. — Immer hübsch höflich. — Kinderge danken. — Sprüchlein für kispelnde Kinder. — Gummisaugfröpschen. — Französische Romane für junge Mädchen. — Bücher für angehende Gärtner. — Leichte Salonstücke. — Nicht schwere, vierhändige Stücke. — Mittelschwere Vortragstücke. — Sieder. — Sojabohne. — Pflanzen in der Nähe des Ofens. — Kaktus. — Abgeblähte Hyazinthen. — Französische Hüner als Spielzeug. — Haartracht. — Heimchen zu verreiben. — Mittel gegen kalte Füße. — Sammelmappen für Rechnungen. — Blumen von Hausenblase. — Für die Küche. — Buchstabenräthsel. — Fernsprecher. — Epo. — Briefkasten der Schiffstelle. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 35 000. — Wochenpruch:

Erst Schaffnerin, dann Veterin, Zum Marthafleiß, Mariensinn, Das ist der Frauen bestes Theil, Bringt jedem Hause Glück und Heil.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer.

- a) bezüglich der von der Vorführung befreiten Stuten, daß sie hochtragend seien, beziehungsweise daß sie noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben;
- b) bezüglich der Pferde, welche augenscheinlich unfähig sind den Weg nach dem Musterungsort und zurück zurückzulegen, der specielle Grund, aus welchem die Pferde von dem Ortsvorsteher für transportunfähig erachtet worden sind.
- c) bezüglich der übrigen Pferde Geschlecht, Farbe und Alter.

5) Die Vollständigkeit der Pferde-Verzeichnisse ist von dem Ortsvorsteher am Tage vor der Musterung mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die in der Rubrik „Bemerkungen“ enthaltenen Zusätze durchaus richtig seien.

6) Die Musterung der Pferde findet in alphabetischer Reihenfolge der Gemeinden und in der Reihenfolge der einzelnen Orts-Verzeichnisse statt. Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die betreffenden Besitzer ihre Pferde zur richtigen Zeit und genau in der Ordnung vorführen, in welcher sie im Ortsverzeichnis enthalten sind.

7) Die Ortsvorsteher haben Ort, Tag und Stunde der Musterung auf ortstübliche Weise bekannt machen zu lassen und überdies speciell zur Kenntniß der Pferdebesitzer zu bringen.

8) Die Gemeindevorsteher haben längstens bis 6. Mai d. J. zu berichten, daß die Verzeichnisse über die Pferdebesitzer alphabetisch gefertigt seien und daß die Vorname der Musterung der Pferde öffentlich und speciell bekannt gemacht worden sei. Die Zahl der vorzuführenden Pferde ist in dieser Anzeige ebenfalls zu bemerken. Sind in einer Gemeinde Pferde nicht vorhanden, so ist Fehlanzeige zu machen.

9) Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Thiere nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsmäßig vorführen, haben Strafe bis zu 50 Thaler und zwangsweise Herbeischaffung ihrer Pferde zu gewärtigen.

Den 15. April 1884. R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
An die Ortsschulbehörden.
 Der Art. 3 des Gesetzes vom 6. Novbr. 1858 bestimmt folgendes:

„Von der Entrichtung des Schulgeldes sind die Kinder unbemittelter Eltern, namentlich wenn mehrere Kinder derselben gleichzeitig die Schule besuchen, nach dem Ermessen des Kirchen-Convents (Ortschulbehörde) ganz oder theilweise frei zu lassen.“

Da diese Vorschrift trotz wiederholter Aufforderung nicht in allen Gemeinden befolgt wird, so sieht man sich zu der Weisung veranlaßt, die Schulgelds-Einzugs-Register vor deren Uebergabe an den betreffenden Rechnung genau dahin zu prüfen, ob nicht ein ganzer oder theilweiser Nachlaß der Schuldigkeit gerechtfertigt erscheint. Die erfolgte Prüfung ist von der Ortschulbehörde zu beurkunden.

Den 12. April 1884. R. gem. Oberamt. Baum. Hoffmann.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher

erhalten hiemit unter Bezugnahme auf die Ausführung in Pro. 7 des Ministerial-Amtsblatts den Auftrag, sich sofort darüber zu vergewissern, ob die in § 12 Abs. 1 der R. Verordnung v. 27. Dezbr. 1871 betr. die bürgerliche Feier der Fest-, Sonn- und Feiertage vorgeschriebene, nach Verhandigung mit dem